

sondern auch über die Perspektive der Genossenschaft und darüber, wie die Genossenschaft ohne zusätzliche staatliche Mittel gefestigt und weiter ausgebaut werden kann.

Den Kreisplan zur Sache aller Werktätigen machen

Wie richtig die Schlußfolgerung war, die die Kreisleitung aus der Berliner Beratung gezogen hatte, zeigte sich bei der Ausarbeitung des Kreisplanes. Die Kreisleitung lenkte die Genossen im Staatsapparat daraufhin, den Kreisplan zur Sache breiter Bevölkerungsschichten zu machen. So wurde er unter Beteiligung von Genossenschaftsbauern, werktätigen Einzelbauern und den verschiedensten landwirtschaftlichen Fachkräften ausgearbeitet. Er wurde dann vor Genossenschaftsbauern und Einzelbauern und innerhalb der VdGB und MTS gründlich erläutert und wurde durch Erfahrungsaustausche mit Tierzucht- und Feldbaubrigaden in den MTS-Bereichen mit vielen guten Vorschlägen bereichert. Durch die Beratungen fühlten sich die Werktätigen mit dem Plan verbunden und werden ihn mit Leben erfüllen. Das bewies auch die Beratung des 1. Sekretärs und des Sekretärs für Landwirtschaft mit den Sekretären der Parteiorganisationen und den Vorsitzenden der LPG. Die Beratung zeigte, daß die richtige Instruierung bis in jede Parteiorganisation den Genossen in den Grundorganisationen geholfen hat, die politischen Aufgaben der Wahlversammlungen mit den ökonomischen Fragen ihres Bereiches zu verbinden.

Die Parteilosen antworten mit konkreten Verpflichtungen

Die Initiative der Grundorganisationen in den LPG wirkte sich so aus, daß die Genossenschaftsbauern und in wachsendem Maße auch die werktätigen Einzelbauern jetzt mithelfen, die Neuerermethoden durchzusetzen. Der werktätige Einzelbauer Fischer aus Naundorf erklärte z. B.: „Ich werde euch beweisen, daß das Quadratnestpflanzverfahren auch auf langen und schmalen Streifen möglich ist, ich stelle mein Feld der MTS dafür zur Verfügung.“ Eine ganze Reihe der LPG, wie z. B. in Luppawald und Wellerswalde beschlossen, mindestens 60 bis 65 Prozent Kartoffeln im Quadratnestpflanzverfahren anzubauen. Solche Beispiele gibt es auch bei der Durchsetzung anderer Neuerermethoden.

Die Bewegung zur Erfüllung der landwirtschaftlichen Pläne und zur Steigerung der Erträge, wie sie unsere Partei stellte, wurde im Kreis noch dadurch verstärkt, daß die Ministerratsverordnung vom 10. März 1955 sofort nach Bekanntwerden in den MTS-Bereichen gründlich erläutert wurde. Die Werktätigen antworteten darauf mit solchen Beispielen wie die LPG Ernst Thälmann, die alle Vorbereitungen trifft, um die Aussaat innerhalb von 48 Stunden zu beenden und die beschloß, 100 fette Schweine und 500 Hähnchen über den Plan zu liefern.

Der Rat des Kreises hat unter der Anleitung der Partei zur breiten Durchsetzung der sozialistischen Wirtschaftsprinzipien beigetragen, indem er in Auswertung der Berliner Beratung alle Abteilungen auf die Hauptaufgabe im Kreis, besonders auf die Unterstützung der LPG, orientierte, sowie dadurch, daß gute Beispiele bei der Ausarbeitung genauer Dorfpläne geschaffen wurden.

Im staatlichen Forstwirtschaftsbetrieb prüften z. B. die Genossen bei den Wahlen in den Parteigruppen kritisch ihre eigene Arbeit und entfalteten auch eine stärkere Kritik an den übergeordneten Leitungen, besonders in der Hinsicht,